

ZWEITER THEIL.

Fest-Ouverture von R. VOLKMANN.

Arie der Elisabeth aus »Tannhäuser« von R. WAGNER, gesungen von Frau Nordica.

Dich, theu're Halle, grüss' ich wieder;
Froh grüss' ich dich, geliebter Raum!
In dir erwachen seine Lieder
Und wecken mich aus düst'rem Traum. —
Da er aus dir geschieden,
Wie öd' erschienst du mir!
Aus mir entfloh der Frieden,

Die Freude zog aus dir! —
Wie jetzt mein Busen hoch sich hebet,
So scheinst du jetzt mir stolz und hehr;
Der mich und dich so neu belebet,
Nicht länger weilt er ferne mehr.
Sei mir gegrüsst, sei mir gegrüsst!

Vier Lieder mit Pianofortebegleitung, gesungen von Frau Nordica.

a) Les filles de Cadix von LEO DELIBES.

Nous venions de voir le taureau,
Trois garçons, trois fillettes,
Sur la pelouse il faisait beau,
Et nous dansions un boléro
Au son des castagnettes.
Dites-moi, voisin,
Si j'ai bonne mine,
Et si ma basquine
Va bien, ce matin.
Vous me trouvez la taille fine? ah!
Les filles de Cadix
Aiment assez cela.

Et nous dansions un boléro
Un soir c'était dimanche.
Vers nous s'en vint un hidalgo,
Cousu d'or, la plume au chapeau
Et le poing sur la hanche:
Si tu veux de moi,
Brune au doux sourire,
Tu n'as qu'à la dire,
Cet or est à toi.
Passez votre chemin, beau sire. Ah!
Les filles de Cadix
N'entendent pas cela.

Alfred de Musset.

b) Im Herbst von R. FRANZ.

Die Haide ist braun, einst blühte sie roth;
Die Birke ist kahl, grün war einst ihr Kleid;
Einst ging ich zu Zwei'n, jetzt geh' ich allein;
Weh' über den Herbst und die gramvolle Zeit!
O weh', o weh'!
Weh' über den Herbst und die gramvolle Zeit!

Einst blühten die Rosen, jetzt welken sie all',
Voll Duft war die Blume, nun zog er heraus;
Einst pflückt' ich zu Zwei'n, jetzt pflück' ich allein,
Das wird ein durrer, ein duftloser Strauss!
O weh', o weh'!
Das wird ein durrer, ein duftloser Strauss.

Die Welt ist so öd', einst war sie so schön,
Ich war einst so reich, jetzt bin ich voll Noth!
Einst ging ich zu Zwei'n, jetzt geh' ich allein!
Mein Lieb ist falsch, o wäre ich todt! *Wolfgang Müller.*

